

# Erotik verführt zum Lügen

Mit übermütigen Flirts beginnt die Saison im Schauspielhaus Salzburg.

**SALZBURG.** „Kleine Lügen tun nicht weh, kleine Lügen sind wie Honig im Tee, wie ein Sahnebaiser!“ So singt sich der Ehemann Paul ein gutes Gewissen herbei. Er tiriliert das Lied Max Raabes mit Laurence, die zwar Ehefrau ist, aber nicht seine. Haben die zwei etwas miteinander? So ein Verdacht nagt erst nach der Pause, denn zunächst sind Paul und Laurence – gespielt von Bülent Öz-dil und Susanne Wende – die Betrogenen. Zu Beginn der Komödie, mit der das Schauspielhaus Salzburg einen lustigen, leichten Saisonstart hinlegt, sieht man zwei andere Seitenspringer turteln: Christiane Warneke als Alice und Olaf Salzer als Michel spielen einen wunderbar charmanten, doppelbödigen Flirt. Was ist da Vorwurf, was ist Foppen? Bis wann gelten Über- und Untertreiben als Kokettieren?



**Christiane Warnecke als Alice.**

BILD: SN/SCHAUSPIELHAUS SALZBURG/JAN FRIESE

Regisseurin Anne Simon verlegt die keinesfalls zu anspruchsvolle Komödie des 38-jährigen Franzosen Florian Zeller ins Barock und erzeugt damit einen aparten Kontrast zwischen Konvention und Lüge. Sie spickt die Dialoge mit Schnulzen und Liedern, wie Billy Joels „Honesty“. Vor allem Christiane Warneke und Olaf Salzer bewähren sich als herzscherzende Sänger.

Ausstatterin Agnes Hamvas hat alles in Rosa getunkt – von Ohrring-Quaste bis Rosé-Wein, von Socken bis Marshmallows. Damit ironisiert sie die zuckerrosa Romanzen, die erotisch Getriebene einander gerne vormachen. **hkk**

Theater: „Die Wahrheit“ von Florian Zeller, Schauspielhaus Sbg., bis 3. 11.